

Höffmann-Preis geht an Oldenburger Pädagogen

Uni Vechta ehrte Prof. Dr. Paul Mecheril



Der von Reiseunternehmer Hans Höffmann (3. v. li.) gestiftete Wissenschaftspreis wurde zum zweiten Mal verliehen. Dieses Mal ging der Preis an den Oldenburger Pädagogen Prof. Dr. Paul Mecheril (5. v. li.).

Vechta. Der zweite Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz an der Universität Vechta wurde jetzt an den Oldenburger Pädagogen Prof. Dr. Paul Mecheril vergeben.

Der mit 10.000 Euro dotierte Wissenschaftspreis wird vom Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann gestiftet. Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik kamen zur Verleihung in die Universität.

Prof. Dr. Paul Mecheril überzeugte die Jury mit der großen Breite, Zahl und Intensität seines wissenschaftlichen Werkes. Mecheril sei nicht nur Theoretiker, er sei national wie international präsent – und das nicht nur im wissenschaftlichen Kontext, sagte Laudator Prof. Dr. Rauf Ceylan, Religionswissenschaftler an der Universität Osnabrück. „Paul

Mecheril hat mit seinen Forschungsleistungen nicht nur Leerstellen unseres wissenschaftlichen Kenntnisstandes gefüllt und bahnbrechende Entwicklungen angestoßen, sondern auch außerwissenschaftliche Einflüsse – ob in der pädagogischen Praxis oder in der Politik – verzeichnen können,“ so der Laudator.

Weiter hob Professor Ceylan hervor, dass sich der Geehrte mit seinen Beiträgen beispielsweise auch in aktuelle, politische Migrationsdebatten ein.

Mecheril zeichne dabei aus, dass er in seinen Arbeiten „nie mit dem Mainstream geschwommen ist, sondern sich mit scheinbaren Selbstverständlichkeiten kritisch auseinandergesetzt und neue, richtungsweisende Maßstäbe gesetzt hat“, lobte Prof. Dr. Ceylan den Geehrten.